

1&1 Internet AG
Montabaur

Jahresabschluss und Lagebericht
31. Dezember 2012

Inhaltsverzeichnis

Bestätigungsvermerk

Jahresabschluss

Lagebericht

Bestätigungsvermerk

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der 1&1 Internet AG, Montabaur, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2012 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Eschborn/Frankfurt am Main, 12. März 2013

Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Grote
Wirtschaftsprüfer

Kemmerich
Wirtschaftsprüfer

1&1 Internet AG, Montabaur
Gewinn- und Verlustrechnung für 2012

	EUR	EUR	2011 EUR
1. Umsatzerlöse	430.407.413,97		415.192.251,95
2. Sonstige betriebliche Erträge	<u>5.848.690,35</u>		<u>5.855.962,31</u>
		436.256.104,32	421.048.214,26
3. Materialaufwand			
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-82.569.561,45		-73.520.577,59
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-120.857.508,59		-91.367.846,18
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-19.073.560,63		-15.750.231,26
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-40.261.104,69		-36.173.998,40
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>-127.185.298,93</u>		<u>-148.910.249,76</u>
		-389.947.034,29	-365.722.903,19
7. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	226.995.096,63		200.246.144,87
8. Erträge aus Beteiligungen	18.426.301,03		14.505.394,99
davon aus verbundenen Unternehmen EUR 17.791.102,09 (Vj. EUR 14.207.841,73)			
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4.576.879,47		2.871.690,10
davon aus verbundenen Unternehmen EUR 4.026.425,77 (Vj. EUR 2.181.762,51)			
10. Zuschreibungen auf Finanzanlagen	3.297.671,47		2.046.781,24
davon verbundene Unternehmen EUR 3.297.671,47 (Vj. EUR 2.046.781,24)			
11. Abschreibungen auf Finanzanlagen	0,00		-1.149.999,00
12. Aufwendungen aus Verlustübernahme	-12.195.915,51		-8.635.737,29
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-5.285.160,76		-13.013.283,31
davon an verbundene Unternehmen EUR 4.977.952,46 (Vj. EUR 13.004.263,56)			
		<u>235.814.872,33</u>	<u>196.870.991,60</u>
14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		282.123.942,36	252.196.302,67
15. Außerordentliche Aufwendungen		-121.645.636,18	0,00
16. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-29.291,58		-575,06
17. Sonstige Steuern	<u>-619.242,74</u>		<u>-594.091,15</u>
		-648.534,32	-594.666,21
18. Gewinnabführung aufgrund des Gewinnabführungsvertrages		<u>-159.829.771,86</u>	<u>-251.601.636,46</u>
19. Jahresüberschuss		<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
20. Entnahme aus der Kapitalrücklage		-1.593.100,00	0,00
21. Einstellung in die Rücklage für Anteile an einem herrschenden Unternehmen		1.593.100,00	0,00
22. Bilanzgewinn		<u>0,00</u>	<u>0,00</u>

1&1 INTERNET AG, MONTABAUER

ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2012

A. ALLGEMEINE ANGABEN UND ERLÄUTERUNGEN

Der Jahresabschluss des Geschäftsjahres zum 31. Dezember 2012 wurde gemäß den gesetzlichen Vorschriften des HGB und des AktG erstellt.

Die Gesellschaft ist eine große Kapitalgesellschaft i. S. des § 267 HGB.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren angewandt.

Zum Bilanzstichtag bestand mit allen inländischen unmittelbaren Tochtergesellschaften, mit Ausnahme der Immobilienverwaltung AB GmbH in Montabaur, der Immobilienverwaltung NMH GmbH in Montabaur, der 1&1 Telecom Holding GmbH in Montabaur, der InterNetX GmbH in Regensburg und der united-domains AG in Starnberg, ein Ergebnisabführungsvertrag.

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

B. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

1. Immaterielle Vermögensgegenstände, Sachanlagevermögen

Die immateriellen Vermögensgegenstände und das Sachanlagevermögen sind zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet.

Die angewandten Abschreibungsmethoden und verwendeten Nutzungsdauern ergeben sich aus der folgenden Übersicht:

<u>Anlagegegenstände</u>	<u>Abschreibungsmethode/ Nutzungsdauer für Zugänge der Jahre 2001 und später</u>
<u>Software und Lizenzen</u>	Linear, 3 – 7 Jahre
<u>Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung</u>	
• Kraftfahrzeuge	Bis 2007: Degressiv 20 %, 6 Jahre Ab 2008: Linear, 6 Jahre
• Betriebsausstattung	Linear 3 – 5 Jahre
• Büroeinrichtung	Bis 2007: Degressiv 20 %, 13 Jahre Ab 2008: Linear, 13 Jahre
• Einbauten	Linear 10 – 14 Jahre
• Geringwertige Anlagegüter,	Bis 2007: AfA in voller Höhe im Jahr der Anschaffung Ab 2008: Bis 150 EUR: Abschreibung in voller Höhe im Jahr der Anschaffung über 150 EUR: Linear 5 Jahre
• Server	Ab 2008: Linear 3 Jahre

Für Anlagegüter mit einem Netto-Einzelwert zwischen EUR 150 und EUR 1.000, die nach dem 31. Dezember 2007 angeschafft worden sind, wird, mit Ausnahme der Server, das steuerliche Sammelpostenverfahren aus Vereinfachungsgründen auch in der Handelsbilanz angewandt. Der Sammelposten wird pauschalierend jeweils mit 20 Prozent p.a. im Zugangsjahr und in den vier darauf folgenden Jahren abgeschrieben.

Die Server werden handelsrechtlich über einen Zeitraum von drei Jahren mit Nutzungsbeginn abgeschrieben.

2. Finanzanlagevermögen

Anteilsrechte und Ausleihungen werden zu Anschaffungskosten bewertet. Bei voraussichtlich dauerhafter Wertminderung der Finanzanlagen werden gemäß dem gemilderten Niederstwertprinzip außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert vorgenommen.

3. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden grundsätzlich mit ihrem Nominalwert angesetzt. Angemessene Wertberichtigungen werden gebildet. Einzelwertberichtigungen werden für zweifelhafte Forderungen anhand von historischen Erfolgsquoten aus dem Inkasso gebildet.

Für Forderungen mit einer Überfälligkeit von bis zu 5 Tagen werden Pauschalwertberichtigungen angesetzt. Bei einer Überfälligkeit zwischen 6 und 365 Tagen werden Forderungen nach Altersstruktur pauschal einzelwertberichtigt, während Forderungen mit einer Überfälligkeit von größer 365 Tagen zu 100% wertberichtigt werden.

4. Wertpapiere

Die Anteile an herrschenden Unternehmen wurden zu Anschaffungskosten oder gegebenenfalls nach § 253 Abs. 4 HGB zu den niedrigeren Werten, die sich aus den Börsen- oder Marktpreisen am Stichtag ergeben, angesetzt.

5. Rückstellungen

Für ungewisse Verbindlichkeiten und Risiken aus drohenden Verlusten werden angemessene Rückstellungen aufgrund vernünftiger kaufmännischer Beurteilung in Höhe ihres Erfüllungsbetrages gebildet.

Die Bewertung der aktienkursbasierten Vergütung erfolgt in Abhängigkeit von der Börsenkursentwicklung der Aktie der United Internet AG. Die Bewertung der Rückstellungen erfolgt zum inneren Wert der Verpflichtung, d.h. in Höhe der Differenz zwischen Bezugskurs und dem am Stichtag geltenden Kurs der Aktie. Der innere Wert der Verpflichtung wird hierbei in voller Höhe zurückgestellt, wobei die Rückstellung auf den Barwert abgezinst wird.

6. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

7. Passiver Rechnungsabgrenzungsposten

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten wurde zum Nominalbetrag der abgegrenzten Gebührenvorauszahlungen angesetzt.

8. Fremdwährungsumrechnung

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten werden grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurde dabei das Realisationsprinzip (§ 252 Abs. 1 Nr. 4 Halbsatz 2 HGB) und das Anschaffungskostenprinzip (§ 253 Abs. 1 Satz 1 HGB) beachtet.

C. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ UND ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

1. Entwicklung des Anlagevermögens

	31.12.2012 TEUR	31.12.2011 TEUR
Immaterielle Vermögensgegenstände	19.478	22.526
Sachanlagen		
Grundstücke und Bauten	158	176
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	62.187	56.546
Anzahlungen auf Sachanlagen	3.536	11.306
Finanzanlagen		
Anteile an verbundene Unternehmen	1.098.629	1.104.183
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0	7.079
Beteiligungen	472	472
Sonst. Ausleihungen	5.192	5.216
	1.189.652	1.207.504

Von den Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen in Höhe von TEUR 40.278 entfallen TEUR 7.389 auf immaterielle Vermögensgegenstände und TEUR 32.889 auf Sachanlagen.

Die Zugänge bei den immateriellen Vermögensgegenständen entfallen im Wesentlichen auf Lizenzen und Software (TEUR 6.752).

Im Bereich der Sachanlagen entfallen TEUR 28.664 der Zugänge auf den Bereich Rechenzentrum und Netzwerktechnik, TEUR 2.420 auf Kraftfahrzeuge und TEUR 823 auf Anzahlungen.

Für immaterielle Vermögensgegenstände wurden im Geschäftsjahr TEUR 10.426 Abschreibungen erfasst, die im Wesentlichen mit TEUR 9.488 auf Software und mit TEUR 301 auf Lizenzen entfallen.

Auf Sachanlagen wurden planmäßige Abschreibungen in Höhe von TEUR 29.835 vorgenommen.

Die Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2012 ist im Anlagenspiegel dargestellt.

2. Finanzanlagen

Mit Gesellschaftsvertrag vom 27. März 2012 und der Eintragung in das Handelsregister am 30. März 2012 wurde die 1&1 Telecom Holding GmbH gegründet. Das Grundkapital der Gesellschaft beläuft sich auf TEUR 25.

Mit Gesellschaftervertrag vom 20. April 2012 und französischem Handelsregistereintrag am 7. Juni 2012 wurde die 1&1 Datacenter SAS, Strasbourg (Frankreich) gegründet. Das Grundkapital der Gesellschaft beläuft sich auf TEUR 1.000.

Zur Stärkung der Eigenkapitalbasis wurde mit Beschluss der außerordentlichen Gesellschafterversammlungen der 1&1 Internet Sp. z o.o., Warschau (Polen), am 19. April 2012 und am 31. Juli 2012 das Kapital der Gesellschaft und somit der Beteiligungsansatz um insgesamt TEUR 5.848 erhöht. Mit Beschluss der außerordentlichen Gesellschafterversammlung am 21. Dezember 2012 wurde eine Rückerstattung der Nachschüsse in Höhe von TEUR 12.526 beschlossen. Das Kapital und somit der Beteiligungsansatz verringerte sich damit zum 21. Dezember 2012 um den genannten Betrag.

Im Geschäftsjahr 2012 wurden auf die Beteiligung an der 1&1 Internet S.à.r.l., Frankreich, Zuschreibungen auf in Vorjahren vorgenommene Wertberichtigungen in Höhe von TEUR 100 vorgenommen.

Zum Bilanzstichtag existierten keine Ausleihungen an verbundene Unternehmen. Im Geschäftsjahr 2012 wurden auf das Darlehen an die 1&1 Internet S.à.r.l., Frankreich, Zuschreibungen auf in Vorjahren gebuchte Wertberichtigungen in Höhe von TEUR 3.198 durchgeführt. Im Geschäftsjahr 2012 wurden die an verbundene Unternehmen ausgereichten Darlehen von der 1&1 Internet S.à.r.l. und der 1&1 Internet Espana S.L.U., Spanien, vollständig zurückgeführt.

Im Rahmen der sonstigen Ausleihungen bestehen in Höhe von TEUR 5.177 Darlehen gegenüber den Mitgesellschaftern der united-domains AG, die beim Erwerb von der United Internet Beteiligungen GmbH übernommen wurden.

Die nachfolgende Aufstellung gibt Aufschluss über die Entwicklung der Finanzanlagen im Geschäftsjahr 2012:

Entwicklung Finanzanlagen

(alle Werte in TEUR)

	31.12.2011	Zugänge	Abgänge	Abschreibungen (-) /Zuschreibungen (+)	31.12.2012
A1 Marketing GmbH, Montabaur	36				36
1&1 Internet Ltd., UK	86				86
1&1 Internet Inc., USA	15.619				15.619
1&1 Internet Service GmbH, Montabaur	306				306
1&1 Internet Services, Philippinen	162				162
1&1 UK Holdings Ltd., UK	87.658				87.658
1&1 Internet S.à.r.l., Frankreich	0			100	100
1&1 Internet S.L.U., Spanien	3				3
Immobilien AB GmbH, Montabaur	400				400
United Internet Media AG, Montabaur	50				50
1&1 Mail & Media GmbH, Montabaur	0				0
UIM United Internet Media Austria GmbH, Österreich	35				35
Immobilienverwaltung NMH GmbH, Montabaur	0				0
1&1 Mail & Media Inc., USA	7.816				7.816
1&1 Internet Development SRL, Rumänien	3				3
1&1 Breitband GmbH, Montabaur	0				0
InterNetX GmbH, Regensburg	30.312				30.312
united-domains AG, Starnberg	29.997				29.997
1&1 Internet Sp. z. o. o., Polen	7.049	5.848	12.526		370
1&1 Telecom GmbH, Montabaur	26				26
1&1 Internet Applications GmbH, Montabaur	25				25
1&1 Mail & Media Holding GmbH, Montabaur	924.600				924.600
1&1 Telecom Holding GmbH, Montabaur	0	25			25
1&1 Datacenter SAS, Frankreich	0	1.000			1.000
Anteile an verbundenen Unternehmen	1.104.183	6.873	12.526	100	1.098.629
Beteiligungen	472	0	0	0	472

	31.12.2011	Zugänge	Abgänge	Abschreibungen (-) /Zuschreibungen (+)	31.12.2012
1&1 Internet S.à.r.l., Frankreich	571	23.332	27.101	3.198	0
1&1 Internet S.L.U., Spanien	6.508	27.520	34.028	0	0
Ausleihungen an verbundene Unternehmen / Beteiligungen	7.079	50.852	61.129	3.198	0
Sonstige Ausleihungen	5.216	10	34	0	5.192
Summe Finanzanlagen	1.116.950	57.735	73.689	3.298	1.104.293

Wir verweisen auch auf die Aufstellung des Anteilsbesitzes.

3. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	31.12.2012 TEUR	31.12.2011 TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.296	2.282
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	107.702	95.616
Sonstige Vermögensgegenstände	23.490	21.933
	136.488	119.831

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich stichtagsbedingt zum 31. Dezember 2012 um TEUR 3.014 auf TEUR 5.296.

Der Posten beinhaltet Forderungen aus dem Leistungsverkehr der Gesellschaft (TEUR 4.596, Vorjahr: TEUR 1.273) sowie noch nicht fakturierte Leistungen (TEUR 700, Vorjahr TEUR 1.009).

Bei den Forderungen gegen verbundene Unternehmen handelt es sich um Lieferungs- und Leistungsverrechnungen, Forderungen aus dem Cash-Pooling sowie Ansprüche aus Gewinnabführungen.

Hierbei werden jeweils je Gesellschaft Forderungen und Verbindlichkeiten saldiert ausgewiesen.

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die wesentlichen Werte je Gesellschaft und je Sachverhalt des Geschäftsjahres:

	Forderung Gesamt TEUR	davon Cash-Pooling TEUR	davon EAV TEUR	davon sonstiges TEUR
1&1 Mail & Media Holding GmbH	68.512	11.514	56.926	72
1&1 Internet Inc.	21.177	16.220	0	4.957
1&1 De-Mail GmbH	6.013	1.907	0	4.106
A1 Marketing GmbH	4.504	4.504	0	0
1&1 Datacenter SAS	1.948	0	0	1.948
1&1 Mail & Media Beteiligungen GmbH	1.932	1.920	0	12
1&1 Internet Services GmbH Zweibrücken	1.171	986	0	185
Gesamt	105.257	37.051	56.926	11.280

In den sonstigen Vermögensgegenständen in Höhe von TEUR 23.490 sind im Wesentlichen Forderungen aus dem Verkauf der 50% Beteiligung an der maxdome GmbH & Co. KG in Höhe von TEUR 9.837, debitorische Kreditoren (TEUR 10.044), Anzahlungen für Domains (TEUR 2.344) sowie Kautionen in Höhe von TEUR 395 enthalten.

Die Forderung aus dem Verkauf der maxdome GmbH & Co. KG hat eine Restlaufzeit, wie im Vorjahr von mehr als einem Jahr. Alle übrigen Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit, wie im Vorjahr von weniger als einem Jahr.

4. Wertpapiere

Die Anteile an herrschenden Unternehmen enthalten ausschließlich Wertpapiere des Umlaufvermögens in Höhe von TEUR 1.593. Es handelt sich hier um 100.000 United-Internet-Aktien.

5. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

	31.12.2012 TEUR	31.12.2011 TEUR
Rechnungsabgrenzungsposten	28.317	24.135

Der Rechnungsabgrenzungsposten hat sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 4.182 auf TEUR 28.317 erhöht und enthält im Wesentlichen bereits bezahlte Registrierungen von Domains für zukünftige Zeiträume (TEUR 25.355).

Darüber hinaus enthält der Posten Zahlungen für Wartungen, Vertriebs – und Werbekosten sowie Versicherungs- und Lizenzzahlungen für das Geschäftsjahr 2013.

6. Eigenkapital

Die United Internet AG hält zum 31. Dezember 2012 weiterhin als alleinige Gesellschafterin alle Anteile am voll erbrachten Grundkapital, das EUR 11.860.700,00 beträgt.

Das Grundkapital ist eingeteilt in 11.860.700 nennwertlose Aktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von EUR 1,00 je Aktie.

7. Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage beträgt zum 31. Dezember 2012 TEUR 902.847 (Vorjahr TEUR 904.440).

Aus der Kapitalrücklage wurden TEUR 1.593 entnommen und in die Gewinnrücklage für Anteile an einem herrschenden Unternehmen eingestellt.

8. Gewinnrücklage

Die Gewinnrücklage für Anteile an einem herrschenden Unternehmen zum 31. Dezember 2012 beträgt TEUR 1.593 (Vorjahr TEUR 0). Der Betrag der Gewinnrücklage unterliegt der Ausschüttungssperre.

9. Sonstige Rückstellungen

	31.12.2012 TEUR	31.12.2011 TEUR
Rückstellung Urlaub	2.593	2.022
Rückstellung Rechnungsprüfkonto	934	6.240
Rückstellung Beiträge		
Berufsgenossenschaft	521	408
Rückstellung Schwerbehinderte	258	212
Rückstellung Abschluss und Prüfung	18	155
Übrige Rückstellungen	30.983	28.006
	35.307	37.043

	31.12.2012 TEUR	31.12.2011 TEUR
Aufriss übrige Rückstellungen		
Sonstige Personalrückstellungen	23.398	19.495
Marketing/Vertrieb	1.255	1.328
Versicherungen/Beiträge	876	725
Prozessrisiken	700	282
Rechts- und Beratungskosten	282	402
Drohverluste	270	0
Vertriebsprovisionen	181	344
Hotlinekosten	120	71
Raumkosten	36	102
Connectivity	0	52
Sonstige ausstehende Rechnungen	2.261	1.945
Weitere Rückstellungen	1.604	3.260
	30.983	28.006

Die Rückstellungen betreffen im Wesentlichen Personalrückstellungen für Tantiemen, Provisionen, nicht genommenen Urlaub, Beiträge zur Berufsgenossenschaft, Aushilfslöhne und Schwerbehindertenabgabe sowie den Personalaufwand aus aktienbasierten Vergütungen in Höhe von insgesamt TEUR 26.770 (Vorjahr: TEUR 22.137).

Ferner beinhaltet die Position Rückstellungen für ausstehende Rechnungen TEUR 3.891 (Vorjahr: TEUR 8.185), Rückstellungen für Marketing/Vertrieb TEUR 1.255 (Vorjahr: TEUR 1.328), Prozessrisiken TEUR 700 (Vorjahr: TEUR 282), Provisionen an Dritte TEUR 181 (Vorjahr: TEUR 344) sowie für Drohverlustrückstellungen TEUR 270 (Vorjahr: TEUR 0).

Darüber hinaus wurden Rückstellungen für Abschluss-, Beratungs- und Prüfungskosten gebildet.

10. Verbindlichkeiten

	31.12.2012 TEUR	31.12.2011 TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	15.042	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	15.207	24.204
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	334.163	345.942
Sonstige Verbindlichkeiten	4.442	4.623
	368.854	374.769

Die folgende Gliederung gibt über die Zusammensetzung und die Restlaufzeit der Verbindlichkeiten Aufschluss:

Art der Verbindlichkeit	31. Dez 12 Gesamt TEUR	Restlaufzeit		31. Dez. 11 Gesamt TEUR	Restlaufzeit	
		bis zu einem Jahr TEUR	über fünf Jahre TEUR		bis zu einem Jahr TEUR	über fünf Jahre TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	15.042	15.042	0	0	0	0
erhaltene Anzahlungen	0	0	0	0	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	15.207	15.207	0	24.204	24.204	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	334.163	334.163	0	345.942	345.942	0
- davon gegenüber der Gesellschafterin: TEUR 167.290 (Vorjahr: TEUR 164.455)						
Sonstige Verbindlichkeiten	4.442	4.442	0	4.623	4.623	0

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten handelt es sich um ein kurzfristiges Darlehen zur Finanzierung der Gesellschaft.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen verminderten sich stichtagsbedingt gegenüber dem Vorjahr um TEUR 8.997 auf TEUR 15.207.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen enthalten neben Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungsverrechnungen auch die Verbindlichkeiten aus Verlustübernahmen im Rahmen von Ergebnisabführungsverträgen mit Tochtergesellschaften sowie Verbindlichkeiten im Rahmen der umsatzsteuerlichen Organschaft und aus dem Cash-Pooling.

Hierbei werden jeweils je Gesellschaft Forderungen und Verbindlichkeiten grundsätzlich saldiert ausgewiesen.

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die wesentlichen Werte je Gesellschaft und je Sachverhalt des Geschäftsjahres:

	Verbindlichkeit Gesamt TEUR	davon Cash-Pooling TEUR	davon EAV TEUR	davon sonstiges TEUR
1&1 Mail & Media GmbH	167.290	167.290	0	0
1&1 Telecom GmbH	72.700	72.700	0	0
United Internet AG	69.086	39.958	9.830	19.300
1&1 Internet S.à.r.l..	6.683	3.415	0	3.268
United Domains AG	4.991	4.991	0	0
1&1 Internet Ltd.	4.709	4.709	0	0
InterNetX	3.534	600	0	2.934
1&1 Internet S.L.U.	3.400	1.838	0	1.562
Gesamt	332.393	295.499	9.830	27.064

Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten im Wesentlichen Verbindlichkeiten gegenüber dem Finanzamt aus abzuführender Lohn- und Kirchensteuer (TEUR 4.399).

Sämtliche Verbindlichkeiten sind nicht besichert.

11. Umsatzerlöse

<i>(alle Werte in TEUR)</i>	2012	2011	Veränd. in %
Webhosting	175.917	165.353	6,4%
Sonstiges	254.490	249.839	1,8%
	<u>430.407</u>	<u>415.192</u>	<u>3,7%</u>

Die Umsatzerlöse betragen im Berichtsjahr TEUR 430.407 (Vorjahr: TEUR 415.192). Von den Bruttoumsatzerlösen entfallen TEUR 101.180 (Vorjahr: TEUR 83.651) auf das Ausland. Hiervon betreffen TEUR 58.523 (Vorjahr TEUR 49.267) die EU-Länder und TEUR 42.657 (Vorjahr TEUR 34.384) die Drittländer. Die Steigerung ist im Wesentlichen auf gestiegene Auslandsumsätze mit verbundenen Unternehmen zurückzuführen (TEUR 96.655, Vorjahr TEUR 80.646).

Auf Umsatzerlöse mit verbundenen Unternehmen der United Internet Gruppe entfallen insgesamt TEUR 253.934 (Vorjahr: TEUR 246.888).

Die Umsätze mit verbundenen Unternehmen resultieren überwiegend aus der internen Leistungsverrechnung und betreffen im Wesentlichen Ausbelastungen für Dienstleistungen in den Bereichen Entwicklung, Vertrieb, Rechenzentrum, Vertrieb, Verwaltung und Produktmanagement.

Im Bereich Webhosting verteilen sich die Umsätze auf Webhosting in Höhe von TEUR 143.091 (Vorjahr: TEUR 128.687) und auf Applications in Höhe von TEUR 32.815 (Vorjahr: TEUR 36.656).

12. Wareneinsatz

Aufgrund der Tatsache, dass die 1&1 Internet AG keine Waren sondern lediglich Leistungen bezieht, wird der gesamte Materialaufwand in den Aufwendungen für bezogene Leistungen ausgewiesen.

13. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten im Wesentlichen Erträge aus Rücklastschrift- und Mahngebühren in Höhe von TEUR 1.622 (Vorjahr: TEUR 1.476), Erträge aus geldwertem Vorteil PKW in Höhe von TEUR 1.421 (Vorjahr: TEUR 699), Erträge aus Eingängen von abgeschriebenen Forderungen in Höhe von TEUR 775 (Vorjahr: TEUR 481), Erträge aus dem Abgang von Vermögensgegenständen in Höhe von TEUR 559 (Vorjahr: TEUR 224) sowie Erträge aus der Währungsumrechnung in Höhe von TEUR 483 (Vorjahr: TEUR 930).

14. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten im Wesentlichen die nachfolgenden Aufwendungen:

	2012	2011
	TEUR	TEUR
Bezogene Fremdarbeiten	54.211	92.530
Leistungseinkauf Werbung	14.640	10.953
Raumkosten	11.870	10.094
Kosten für Softwarepflege	8.855	8.007
Vertriebsprovisionen	6.859	4.227
Rechts-und Beratungskosten	3.540	4.743
Personalbeschaffungskosten	3.101	2.637
Forderungsverluste/Wertberichtigungen auf Forderungen	2.789	1.171
Reisekosten und Bewirtung	2.676	2.091
Schulungen und Seminare	2.569	2.104
Gemeinkostenmaterial	2.477	1.732
Versicherungen und Beiträge	1.785	1.583
Porto und Telefon	1.035	1.098
Kraftfahrzeugkosten	929	680
Aufwendungen aus der Währungsumrechnung	869	1.034
Mieten für Einrichtungen	841	893
Betriebsveranstaltungen	781	676
Kosten des Geldverkehrs	694	570
Frachtkosten	177	74
Kosten für die Beitreibung von Forderungen	118	247

15. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen

Bei der 1&1 Internet AG werden unter den Erträgen aus Gewinnabführungsverträgen die Gewinne des Geschäftsjahres 2012 der Tochtergesellschaften 1&1 Telecom GmbH in Höhe von TEUR 170.005 (Vorjahr: TEUR 120.907), der 1&1 Mail & Media Holding GmbH in Höhe von TEUR 56.926 (Vorjahr: TEUR 79.231) sowie 1&1 Internet Service GmbH, Montabaur, in Höhe von TEUR 64 (Vorjahr: TEUR 108) ausgewiesen.

16. Aufwendungen aus Verlustübernahme

Die Aufwendungen aus Verlustübernahme betreffen die im Rahmen von Ergebnisabführungsverträgen übernommenen Verluste der Tochtergesellschaften United Internet Media AG in Höhe von TEUR 10.673 (Vorjahr: TEUR 8.420), A1 Marketing GmbH in Höhe von TEUR 1.519 (Vorjahr: TEUR 213) und 1&1 Internet Applications GmbH in Höhe von TEUR 3 (Vorjahr: TEUR 3).

17. Zinsergebnis

Die Zinserträge in Höhe von TEUR 4.577 betreffen mit TEUR 4.026 verbundene Unternehmen.

Bei den Zinsaufwendungen von TEUR 5.285 entfallen TEUR 4.978 auf verbundene Unternehmen.

Aufwendungen aus der Bewertung von langfristigen Rückstellungen sind in Höhe von TEUR 111 enthalten.

18. Periodenfremde Aufwendungen und Erträge

Im Berichtsjahr sind periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 1.927 angefallen (Vorjahr TEUR 2.073). Diese entfallen auf Rückvergütungen der DENIC für Domainaufwendungen in Höhe von TEUR 1.891 (Vorjahr: TEUR 1.886) und Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 36 (Vorjahr: TEUR 187).

19. Außerordentliche Aufwendungen

Die außerordentlichen Aufwendungen in Höhe von TEUR 121.646 resultieren aus den Ausgleichszahlungen an die Auslandgesellschaften 1&1 Internet Sp. z o. o., 1&1 Internet S.à.r.l., 1&1 Internet S.L.U. sowie 1&1 Internet Inc.

Die außerordentlichen Aufwendungen enthalten die Ausgleichszahlungen, die im Rahmen der Umstellung der Verrechnungspreislogik an die oben genannten Gesellschaften für die kumulierten Verluste in den letzten Jahren gezahlt wurden. Es wurden außerordentliche Aufwendungen an die 1&1 Internet Sp. z o. o. TEUR 13.475, an die 1&1 Internet S.à.r.l. TEUR 25.608, an die 1&1 Internet S.L.U. TEUR 30.208 sowie 1&1 Internet Inc. TEUR 52.355 verbucht.

D. SONSTIGE ANGABEN

1. Cash-Pooling

Zwischen den Gesellschaften der United Internet Gruppe und der Commerzbank AG, Frankfurt am Main, besteht eine Vereinbarung über die Durchführung eines Cash-Poolings, bei dem die täglichen Kontostände auf ein Liquiditätskonto übertragen werden.

2. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Finanzielle Verpflichtungen	Zum 31. Dezember 2012 mit Laufzeiten bis zum 31. Dezember 2023
Finanzielle Verpflichtungen aus Mietverträgen	TEUR 77.659
Finanzielle Verpflichtungen aus sonstigen Verträgen: Avale, Bürgschaften und Garantien	TEUR 0
davon gegenüber verbundenen Unternehmen	TEUR 0
Leasingverträge	TEUR 206

Die Summe der finanziellen Verpflichtungen betrug zum Bilanzstichtag TEUR 77.865.

3. Geschäftsbeziehungen mit nahe stehenden Unternehmen oder Personen

Im Geschäftsjahr wurden keine Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen oder Personen zu marktüblichen Konditionen getätigt.

4. Angaben über das Abschlussprüferhonorar

Das für das Geschäftsjahr berechnete Honorar des Abschlussprüfers wird nicht angegeben, da es in den Angaben im Konzernabschluss der United Internet AG einbezogen wird.

5. Vorstand

Dem Vorstand gehörten im Geschäftsjahr 2012 an:

1. Ralph Dommermuth (Marketing)
2. Henning Ahlert (Operations/ Customer Care)
3. Matthias Ehrlich (Media Sales)
4. Robert Nikolaus Hoffmann (Hosting) (Sprecher des Vorstandes)
5. Markus Huhn (Finanzen/ Administration)
6. Hans-Henning Kettler (Technik/ Entwicklung)
7. Dr. Oliver Mauss (Mergers & Akquisitions/ Beteiligungen)
8. Jan Oetjen (Mail & Media)
9. Andreas Hofmann (Personal) (seit 1. März 2012)
10. Martin Witt (Access) (seit 9. Juli 2012)
11. Christian Würst (Sales) (seit 9. Oktober 2012)

Die Bezüge der Mitglieder des Geschäftsführungsorgans betragen im Berichtsjahr ohne die Aufwendungen aus virtuellen Aktienoptionen TEUR 3.593.

Die Rückstellung für aktienbasierte Vergütungen und Aktien beträgt am 31. Dezember 2012 TEUR 13.375. Hierbei handelt es sich um virtuelle Aktienoptionen (sog. Stock Appreciation Rights, SAR). Als SAR wird die Zusage bezeichnet, den Berechtigten eine Zahlung zu leisten, deren Höhe der Differenz zwischen dem Börsenkurs bei Einräumung (Ausübungspreis) und dem Börsenkurs bei Ausübung der Option entspricht. Die Ausübungshürde beträgt 120 % des Börsenpreises, der als Mittelwert der Schlusskurse im Xetra-Handel für die Aktie der Gesellschaft an der Frankfurter- Wertpapierbörse während der letzten zehn Börsentage vor dem Zeitpunkt der Ausgabe der Option berechnet wird. Die Zahlung des Wertzuwachses für den Berechtigten ist gleichzeitig auf 100 % des ermittelten Börsenkurses begrenzt.

Ein SAR entspricht einem virtuellen Bezugsrecht auf eine Aktie der United Internet AG, ist aber kein Anteilsrecht und somit keine echte Option auf den Erwerb von Aktien der United Internet AG. Die 1&1 Internet AG behält sich jedoch das Recht vor, ihrer Verpflichtung zur Auszahlung des SAR in bar stattdessen nach freiem Ermessen auch durch die Übertragung je einer United Internet AG Aktie pro SAR an die Berechtigten zu erfüllen.

Das Optionsrecht kann hinsichtlich eines Teilbetrages von bis zu 25 % frühestens nach Ablauf von 24 Monaten seit dem Zeitpunkt der Ausgabe der Option, hinsichtlich eines Teilbetrages von insgesamt (d.h. einschließlich früher ausgeübter Optionsrechte) bis zu 50 % frühestens 36 Monate nach dem Zeitpunkt der Ausgabe der Option, hinsichtlich eines Teilbetrages von insgesamt bis zu 75 % frühestens 48 Monate nach dem Zeitpunkt der Ausgabe der Option und hinsichtlich des Gesamtbetrags frühestens nach Ablauf von 60 Monaten nach dem Zeitpunkt der Ausgabe der Option ausgeübt werden.

Am 14. März 2007 und am 12. November 2007 wurden jeweils weitere 400.000 Optionen ausgegeben, deren Zeitwerte TEUR 1.200 sowie TEUR 1.394 betragen. Hieraus resultierten durchschnittliche Marktwerte von EUR 3,00 sowie EUR 3,49 je Option.

Weitere Optionen wurden am 29. Januar 2008 (200.000 Stück), am 30. Mai 2008 (400.000 Stück) und am 20. November 2008 (1.000.000 Stück) ausgegeben, deren Zeitwerte TEUR 596, TEUR 1.309 sowie TEUR 953 betragen. Hieraus resultierten durchschnittliche Marktwerte von EUR 2,98, EUR 3,27 sowie EUR 0,95 je Option.

Im Geschäftsjahr 2009 wurden weitere Optionen am 31. März 2009 (600.000 Stück, Zeitwert: TEUR 825) und am 17. August 2009 (1.000.000 Stück, Zeitwert: TEUR 2.173) ausgegeben. Hieraus resultierten durchschnittliche Marktwerte von EUR 1,38 sowie EUR 2,17 je Option.

Im Geschäftsjahr 2010 wurden 2 Tranchen zu je 400.000 Stück am 21. Juni 2010 (Zeitwert: TEUR 813) und 12. Juli 2010 (Zeitwert: TEUR 758) ausgegeben. Hieraus resultierten durchschnittliche Marktwerte von EUR 2,03 und EUR 1,90 je Option.

Im Geschäftsjahr 2011 wurden weitere Optionen am 30. März 2011 (500.000 Stück, Zeitwert: TEUR 1.403) und am 1. Juni 2011 (400.000 Stück, Zeitwert: TEUR 1.203) ausgegeben. Hieraus resultieren durchschnittliche Marktwerte von EUR 2,81 sowie EUR 3,01 je Option.

Im Geschäftsjahr 2012 wurden weitere Optionen am 12. April 2012 (150.000 Stück, Zeitwert: TEUR 399), am 1. Oktober 2012 (300.000 Stück, Zeitwert: TEUR 992) und am 18. Dezember 2012 (300.000 Stück, Zeitwert: TEUR 788) ausgegeben. Hieraus resultieren durchschnittliche Marktwerte von EUR 2,66, EUR 3,31 sowie EUR 2,63 je Option.

Im Geschäftsjahr 2012 wurde eine Zusage über 100.000 Aktien der United Internet AG gewährt. Der Gesamtwert der Zusage belief sich im Zeitpunkt der Zusage auf TEUR 1.593.

5. Aufsichtsrat

Die Gesellschaft hat einen aus drei Personen bestehenden Aufsichtsrat.

Dem Aufsichtsrat gehörten im abgelaufenen Geschäftsjahr an:

Michael Scheeren, Bankkaufmann, Köln, (Vorsitzender)

Kurt Dobitsch, selbständiger Unternehmer, Markt Schwaben

Kai-Uwe Ricke, Managing Partner, Thalwil / Schweiz

In 2012 wurden Vergütungen in Höhe von TEUR 211 von der 1&1 Internet AG an die Aufsichtsratsmitglieder gezahlt.

Die Aufsichtsratsmitglieder sind außerdem in den Aufsichtsräten folgender Unternehmen vertreten:

Michael Scheeren

United Internet AG, Montabaur

Sedo Holding AG, Montabaur (Vorsitz)

Goldbach Group AG, Küsnacht-Zürich / Schweiz

United Internet Media AG, Montabaur (stellvertretender Vorsitz)

Kurt Dobitsch

United Internet AG, Montabaur (Vorsitz)

Nemetschek AG, München (Vorsitz)

Bechtle AG, Gaildorf

docuware AG, München

Graphisoft S.E., Budapest / Ungarn

Singhammer IT Consulting AG, München

Kai-Uwe Ricke

United Internet AG, Montabaur

Exigen Capital Europa AG, Zürich / Schweiz (Austritt zum 30. Oktober 2012)

euNetworks Group Ltd., Singapur / Singapur

Delta Partners, Dubai / Emirat Dubai

SUSI Partner AG, Zürich / Schweiz (Eintritt zum 22. Februar 2012)

6. Mitarbeiterzahl

Im Durchschnitt des Geschäftsjahres 2012 waren 1.989 fest angestellte Mitarbeiter sowie 323 Aushilfsarbeitskräfte beschäftigt.

Der sich schnell entwickelnde Internet-Markt stellt hohe Anforderungen an die Mitarbeiter und damit gleichzeitig auch an die Personalpolitik der 1&1 Internet AG. Dieser Herausforderung stellt sich die Gesellschaft insbesondere durch eine aktive Nachwuchsförderung, eine gezielte Entwicklung von Führungskräften sowie durch eine Vielzahl an Personalentwicklungsaktivitäten.

7. Mutterunternehmen und Ergebnisabführung

Der Jahresabschluss der 1&1 Internet AG wird in den Konzernabschluss der United Internet AG einbezogen, der beim elektronischen Bundesanzeiger offengelegt wird. Die United Internet AG stellt den Konzernabschluss für den größten Kreis von Unternehmen auf. Die 1&1 Internet AG selbst ist gemäß § 291 Abs. 2 HGB von der Pflicht zur Aufstellung eines Konzernabschlusses und eines Konzernlageberichts befreit.

Das Jahresergebnis vor Ergebnisabführung für das Geschäftsjahr 2012 der 1&1 Internet AG beträgt EUR 159.829.771,86 und ist aufgrund des bestehenden Ergebnisabführungsvertrages vom 2. März 2006 an die United Internet AG abzuführen.

Mit Gesellschafterbeschluss vom 27. Dezember 2012 wurde die Leistung einer Vorauszahlung auf den voraussichtlichen Anspruch der United Internet AG auf Abführung des Gewinns der Gesellschaft in Höhe von EUR 150.000.000,00 beschlossen.

Montabaur, den 11. März 2013

Der Vorstand

Entwicklung des Anlagevermögens 2012

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Kumulierte Abschreibungen				Buchwerte			
	01.01.2012 EUR	Zugänge EUR	Umbuchungen EUR	Abgänge EUR	31.12.2012 EUR	01.01.2012 EUR	Zugänge EUR	Zuschreibungen EUR	Abgänge EUR	31.12.2012 EUR	31.12.2012 EUR	31.12.2011 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände												
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	70.033.439,59	6.752.417,17	0,00	633.479,07	76.152.377,69	49.724.911,62	10.425.977,27	0,00	622.563,17	59.528.325,72	16.624.051,97	20.308.527,97
2. Geleistete Anzahlungen	2.217.174,85	636.426,84	0,00	0,00	2.853.601,69	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.853.601,69	2.217.174,85
	<u>72.250.614,44</u>	<u>7.388.844,01</u>	<u>0,00</u>	<u>633.479,07</u>	<u>79.005.979,38</u>	<u>49.724.911,62</u>	<u>10.425.977,27</u>	<u>0,00</u>	<u>622.563,17</u>	<u>59.528.325,72</u>	<u>19.477.653,66</u>	<u>22.525.702,82</u>
II. Sachanlagen												
1. Grundstücke und Bauten	178.528,47	0,00	0,00	0,00	178.528,47	2.975,47	17.853,00	0,00	0,00	20.828,47	157.700,00	175.553,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	189.296.908,66	32.066.389,39	8.593.096,12	5.777.465,59	224.178.928,58	132.750.890,60	29.817.274,42	0,00	576.359,37	161.991.805,65	62.187.122,93	56.546.018,06
3. Geleistete Anzahlungen	11.306.110,14	823.192,22	-8.593.096,12	0,00	3.536.206,24	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.536.206,24	11.306.110,14
	<u>200.781.547,27</u>	<u>32.889.581,61</u>	<u>0,00</u>	<u>5.777.465,59</u>	<u>227.893.663,29</u>	<u>132.753.866,07</u>	<u>29.835.127,42</u>	<u>0,00</u>	<u>576.359,37</u>	<u>162.012.634,12</u>	<u>65.881.029,17</u>	<u>68.027.681,20</u>
III. Finanzanlagen												
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.105.432.457,60	6.872.827,96	0,00	12.526.096,03	1.099.779.189,53	1.249.999,00	0,00	100.000,00	0,00	1.149.999,00	1.098.629.190,53	1.104.182.458,60
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	10.277.089,78	50.851.981,11	0,00	61.129.071,00	0,00	3.197.671,46	0,00	3.197.671,47	0,00	0,00	0,00	7.079.418,32
3. Beteiligungen	471.949,14	0,00	0,00	0,00	471.949,03	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	471.949,14	471.949,14
4. Sonstige Ausleihungen	5.216.259,15	9.804,22	0,00	34.361,25	5.191.702,12	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	5.191.702,12	5.216.259,15
	<u>1.121.397.755,67</u>	<u>57.734.613,29</u>	<u>0,00</u>	<u>73.689.528,28</u>	<u>1.105.442.840,68</u>	<u>4.447.670,46</u>	<u>0,00</u>	<u>3.297.671,47</u>	<u>0,00</u>	<u>1.149.999,00</u>	<u>1.104.292.841,79</u>	<u>1.116.950.085,21</u>
	<u>1.394.429.917,38</u>	<u>98.013.038,91</u>	<u>0,00</u>	<u>80.100.472,94</u>	<u>1.412.342.483,35</u>	<u>186.926.448,15</u>	<u>40.261.104,69</u>	<u>3.297.671,47</u>	<u>1.198.922,54</u>	<u>222.690.958,84</u>	<u>1.189.651.524,62</u>	<u>1.207.503.469,23</u>

1&1 Internet AG, Montabaur

Anteilsbesitz zum 31. Dezember 2012

	Eigenkapital der Gesellschaft zum 31.12.2012	Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag GJ 2012	Anteile in %
	T€	T€	
Direkter Anteilsbesitz			
1&1 Internet (Philippines) Inc., Cebu City / Philippinen	901	132	100,00
1&1 Internet Applications GmbH, Montabaur (1)	25	0	100,00
1&1 Internet Development S.R.L., Bukarest / Rumänien	3.267	1.705	99,00
1&1 Internet Espana S.L.U, Madrid / Spanien	-95	17.305	100,00
1&1 Internet Inc., Chesterbrook (PA) / USA	7.440	6.918	100,00
1&1 Internet Ltd., Slough / Großbritannien	2.174	2.016	100,00
1&1 Internet S.à.r.l., Saargemünd / Frankreich	-1.812	10.056	100,00
1&1 Datacenter SAS, Straßburg / Frankreich	979	-21	100,00
1&1 Internet Service GmbH, Montabaur (1)	370	0	100,00
1&1 Internet Sp. z. o. o., Warschau / Polen	68	5.319	100,00
1&1 Mail & Media Holding GmbH, Montabaur (1)	913.356	0	100,00
1&1 Mail & Media Inc., Chesterbrook / USA	4.183	-323	100,00
1&1 Telecom GmbH, Montabaur (1)	26	0	100,00
1&1 Telecom Holding GmbH, Montabaur	24	-1	100,00
1&1 UK Holdings Ltd., Slough / Großbritannien	93.587	-8	100,00
A1 Marketing, Kommunikation und neue Medien GmbH, Montabaur (1)	31	0	100,00
Afilias Ltd., Dublin / Irland	n/a	n/a	8,57
Immobilienverwaltung AB GmbH, Montabaur	445	17	100,00
Immobilienverwaltung NMH GmbH, Montabaur	113	47	100,00
InterNetX GmbH, Regensburg	9.692	4.047	95,56
UIM United Internet Media Austria GmbH, Wien / Österreich	124	33	100,00
United Internet Media AG, Montabaur (1)	50	0	100,00
united-domains AG, Starnberg	2.018	7.427	85,00
Indirekter Anteilsbesitz			
1&1 Internet Service GmbH Zweibrücken, Zweibrücken (3)	25	0	100,00
1&1 Mail & Media GmbH, Montabaur (6)	212.665	0	100,00
1&1 Mail & Media Beteiligungen GmbH, Montabaur	990	44	100,00
1&1 Breitband GmbH, Montabaur	13	-6	100,00
1&1 DE-Mail GmbH, Montabaur (8)	25	0	100,00
A1 Media LLC, Chesterbrook (PA) / USA	-351	-320	100,00
Domain Robot Servicos de Hospedagem na Internet Ltda., Sao Paulo / Brasilien (2)	59	0	100,00
Domain Robot Enterprises Inc., Vancouver / Kanada (2)	0	0	100,00
Dollamore Ltd., Gloucester / Großbritannien	667	240	100,00
united-domains Reselling GmbH, Starnberg (5)	-209	0	85,00
Fast Recruitment Ltd., Gloucester / Großbritannien (2)	n/a	n/a	100,00
Fasthosts Internet Inc., Chesterbrook / USA	-291	-620	100,00
Fasthosts Internet Ltd., Gloucester / Großbritannien	8.573	7	100,00
General Media Xervices GMX S.L., Madrid / Spanien (2)	n/a	n/a	100,00
GMX Italia S.r.l., Mailand / Italien (2)	n/a	n/a	100,00
InterNetX LAC S.A., Buenos Aires / Argentinien	15	-40	100,00
Schlund Technologies GmbH, Regensburg (4)	25	0	100,00
mySARL GmbH, Regensburg	25	-1	100,00
myLLC GmbH, Regensburg	25	-1	100,00
myLLP GmbH, Regensburg	25	-1	100,00
myLTD GmbH, Regensburg	25	-1	100,00
mySRL GmbH, Regensburg	25	-1	100,00
InterNetX Corp., Miami / USA (2)	39	0	100,00
TLDDOT GmbH, Berlin (9)	28	-10	53,50
United Domains Inc., Cambridge / USA	-1.124	-426	100,00
United Internet Dialog GmbH, Montabaur (7)	25	0	100,00

(1) nach Gewinnabführung an die 1&1 Internet AG, Montabaur

(2) keine operative Geschäftstätigkeit

(3) nach Gewinnabführung an die 1&1 Internet Service GmbH, Montabaur

(4) nach Gewinnabführung an die InterNetX GmbH, Regensburg

(5) nach Gewinnabführung an die united-domains AG, Starnberg/ vor Group-GAAP Anpassungen

(6) nach Gewinnabführung an die 1&1 Mail & Media Holding GmbH

(7) nach Gewinnabführung an die United Internet Media AG

(8) nach Gewinnabführung an die 1&1 Mail & Media GmbH

(9) auf Basis der veröffentlichten Zahlen zum Stichtag 31. Dezember 2011

1&1 Internet AG

Montabaur

Lagebericht für 2012

Tätigkeitsfeld

Die 1&1 Internet AG - mit den wesentlichen Tochtergesellschaften 1&1 Telecom GmbH (100 %), 1&1 Mail & Media Holding GmbH (100 %), United Internet Media AG (100 %), 1&1 Internet Ltd. in Großbritannien (100 %), 1&1 Internet S.á.r.l. in Frankreich (100 %), 1&1 Internet Inc. in den USA (100 %), 1&1 Internet S.L.U. in Spanien (100 %), 1&1 Internet Sp. z o. o. in Polen (100 %), InterNetX GmbH (95,56 %), united-domains AG (85 %) sowie der 1&1 UK Holdings Ltd. in Großbritannien (100 %) – ist mit 11,85 Mio. Kundenverträgen und 31,8 Mio. Free-Accounts ein führender internationaler Internet Provider.

Die 1&1 Gruppe stellt Konsumenten, Gewerbetreibenden und Freiberuflern ein umfassendes Spektrum ausgereifter Online-Anwendungen zur Verfügung. Dazu zählen einerseits Access-Produkte wie DSL-Zugänge (mit DSL-Telefonie und Video-on-Demand), Schmalbandzugänge und Mobile Internet Zugänge und andererseits werbefinanzierte oder im Abonnement bezogene Applikationen wie z. B. Homepages und E-Shops, Anwendungen für Personal Information Management (E-Mail, Aufgaben, Termine, Adressen), Groupwork, Online-Storage und Office-Applikationen. Über die United Internet Media AG, den internen Vermarkter der eigenen Portale 1&1, GMX, WEB.DE und smartshopping.de, ist die 1&1 Internet AG auch in den Geschäftsfeldern Online-Werbung und E-Commerce aktiv.

1&1 ist auf den Märkten in Deutschland, Österreich und der Schweiz, Großbritannien, Frankreich, Spanien, Polen, Italien sowie den USA, Kanada und Mexiko präsent. Sämtliche Produkte werden in den Hochleistungsrechenzentren der 1&1 Gruppe in Deutschland und den USA betrieben. In den Niederlassungen arbeiten mehr als 1.600 Mitarbeiter in Produkt-Management, Entwicklung und Rechenzentren. Die IT-Lösungen werden selbst entwickelt oder von Partnern wie z.B. Microsoft bezogen, anschließend modifiziert und in die Systeme der Gesellschaft integriert. Ergänzend werden auch Programmierleistungen Dritter in Anspruch genommen, um bestimmte Projekte rasch und effizient umzusetzen.

Die 1&1 Internet AG ist eine 100%-ige Tochtergesellschaft der börsennotierten United Internet AG. Die 1&1 Internet AG ist im Wesentlichen im Webhosting in Deutschland aktiv und vertreibt die anderen Produkte über die oben genannten Töchterunternehmen. Die Rolle der 1&1 Internet AG ist dabei die zur Verfügungsstellung von zentralen Dienstleistungen.

Das Marktumfeld

Weitere Abschwächung der Weltwirtschaft

Der Internationale Währungsfonds (IWF) hat 2012 seine Wachstumsprognose für die Weltwirtschaft mehrfach nach unten korrigiert. Im Rahmen des letzten Updates seines World Economic Outlook vom 23. Januar 2013 hat der IWF letztendlich ein Wachstum der **Weltwirtschaft** im Jahr 2012 von 3,2 % (nach 3,9 % im Vorjahr) errechnet. Das sind 0,3 Prozentpunkte weniger als der IWF noch in seiner Prognose vom April 2012 vorausgesagt hatte.

Zurückzuführen ist die schwächer als erwartet ausgefallene globale Wirtschaftsentwicklung insbesondere auf die Schuldenkrise in Europa und die schwächelnde Konjunktur in den USA sowie den damit verbundenen Unsicherheiten.

Das weltweite Wachstum 2012 wurde primär von den Schwellen- und Entwicklungsländern getragen, die um 5,1 % (nach 6,2 % im Vorjahr) zulegen konnten. Deutlich schwächer fiel das Wachstum in den entwickelten Volkswirtschaften Europas, Nordamerikas und Japans aus, die nur ein Wachstum von 1,3 % (nach 1,6 % im Vorjahr) verzeichnen konnten.

Für die **Euro-Zone** hat der IWF 2012 eine Rezession mit einem Rückgang der Wirtschaftsleistung um 0,4 % festgestellt und damit um 0,1 Prozentpunkte mehr als noch in der Aprilprognose 2012 erwartet. Zu dieser negativen Entwicklung haben insbesondere die Euro-Zonen-Schergewichte Spanien und Italien beigetragen, die laut IWF 2012 eine starke Rezession ausweisen mussten.

Für **Deutschland** hat der IWF 2012 ein Wirtschaftswachstum von 0,9 % errechnet. Dies sind zwar 0,3 Prozentpunkte mehr, als der IWF in seiner Prognose vom April 2012 vorausgesagt hatte, gleichzeitig jedoch 2,2 Prozentpunkte weniger, als die deutsche Wirtschaft 2011 erreichen konnte. Ursächlich hierfür sehen Wirtschaftsfachleute insbesondere die weltweite wirtschaftliche Abschwächung und deren negativer Einfluss auf den traditionell starken deutschen Export.

Insgesamt erwies sich die deutsche Wirtschaft damit zwar wesentlich robuster als die Wirtschaft vieler anderer europäischer **Zielländer von 1&1** wie Frankreich (+0,2 %), Großbritannien (-0,2 %), Spanien (-1,4 %) oder Italien (-2,1 %), gleichzeitig blieb sie aber deutlich hinter den nordamerikanischen Zielländern wie den USA (+2,3 %) und Kanada (+2,0 %) zurück.

ITK-Märkte wieder gewachsen

Der deutsche ITK-Markt konnte nach Angaben des Bundesverbandes Informationswirtschaft, Telekommunikation und neue Medien e.V. (BITKOM) – nach einem Wachstum um 1,4 % in 2011 – im Jahr 2012 um 2,2 % auf 151,2 Mrd. € zulegen. Dabei entwickelten sich die drei ITK-Märkte recht unterschiedlich: Während der Markt der Informationstechnik um 2,7 % auf 73,4 Mrd. € und der Markt für Telekommunikation um 1,9 % auf 65,4 Mrd. € zulegen konnte, stagnierte der Markt für Consumer Electronics (digitale Unterhaltungselektronik) bei 12,4 Mrd. €.

Positive Entwicklung der für 1&1 relevanten Märkte

Die aus Sicht des Geschäftsmodells von 1&1 wichtigste ITK-Markt ist der Teilmarkt „Cloud Computing“.

Cloud Computing

Ein zentrales Thema des Jahres 2012 war erneut Cloud Computing. Bei der jährlichen Trendumfrage des BITKOM landete Cloud Computing erneut auf Platz eins. 59 % der befragten ITK-Unternehmen halten es für besonders wichtig.

Diese Technologie ist kein kurzfristiger Trend, sondern bedeutet einen tief greifenden Wandel bei der Bereitstellung und Nutzung von IT-Leistungen. In 2012 wuchs der Umsatz mit Cloud-Anwendungen in Deutschland – laut Experton Group – allein im B-to-B-Bereich um 57,9 % auf 3,0 Mrd. €. Die Zahlen zeigen, welche Dynamik in diesem Markt steckt. Die Anwender von IT erhalten mit Cloud Computing bessere Leistungen für weniger Geld. Gerade kleine und mittelständische Unternehmen bekommen dadurch Zugang zu IT-Anwendungen, die sich bislang nur große Konzerne leisten konnten.

Markt-Kennzahlen: Cloud Computing in Deutschland

	2012	2011	Veränderung
Umsatz (in Mrd. €)	3,0	1,9	+ 57,9 %

Quelle: BITKOM / Experton Group

Geschäftsentwicklung

Ertragslage

Die 1&1 Internet AG steigerte im Jahr 2012 den Umsatz um rund 3,7 % auf 430,4 Mio. € (Vorjahr: 415,2 Mio. €).

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit verbesserte sich um 29,9 Mio. € auf 282,1 Mio. € (Vorjahr: 252,2 Mio. €).

Umsatzentwicklung

<i>(alle Werte in Mio. €)</i>	2012	2011	Veränd. in %
Webhosting	175,9	165,3	6,4%
Sonstiges	254,5	249,9	1,8%
	<u>430,4</u>	<u>415,2</u>	<u>3,7%</u>

Die Steigerung ist im Wesentlichen auf gestiegene Auslandsumsätze mit verbundenen Unternehmen zurückzuführen (96,7 Mio. €, Vorjahr 80,6 Mio. €).

Auf Umsatzerlöse mit verbundenen Unternehmen der United Internet Gruppe entfallen insgesamt 253,9 Mio. € (Vorjahr: 246,9 Mio. €).

Die Umsätze mit verbundenen Unternehmen resultieren überwiegend aus der internen Leistungsverrechnung und betreffen im Wesentlichen Ausbelastungen für Dienstleistungen in den Bereichen Entwicklung, Vertrieb, Rechenzentrum, Verwaltung und Produktmanagement.

Im Bereich Webhosting verteilen sich die Umsätze auf Webhosting in Höhe von 143,1 Mio. € (Vorjahr: 128,7 Mio. €) und auf Applications in Höhe von 32,8 Mio. € (Vorjahr: 36,6 Mio. €).

Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit erhöhte sich im Geschäftsjahr um 11,9 % auf 282,1 Mio. € (Vorjahr: 252,2 Mio. €).

Gegenüber dem Vorjahr erhöhten sich die Beteiligungserträge um 3,9 Mio. € auf 18,4 Mio. €.

Die Materialaufwandsquote beträgt 19,2 % (Vorjahr: 17,7 %).

Im Geschäftsjahr 2012 beträgt die EBT Marge 37,1 %.

Mit dem gestiegenen Personalbestand erhöhte sich der Personalaufwand gegenüber Vorjahr um 32,8 Mio. €. Die Personalaufwandsquote erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr von 25,8 % auf 32,5 %.

Die Abschreibungen erhöhten sich um 4,1 Mio. € auf 40,3 Mio. €. Die Abschreibungsquote in Bezug auf die historischen Anschaffungskosten beträgt im Geschäftsjahr 2012 13,1 % (Vorjahr 13,2 %). Weitere Angaben hierzu sind im Anhang unter Abschnitt C.1 erläutert.

Die Verminderung der sonstigen betrieblichen Aufwendungen ist überwiegend auf den Rückgang der bezogenen Fremdleistungen um 38,3 Mio. € auf 54,2 Mio. € zurückzuführen.

Im Rahmen der Ausweitung des Geschäfts wirkten sich als gegenläufiger Effekt Kostensteigerungen im Wesentlichen im Leistungseinkauf Werbung, erhöhte Raumkosten, Vertriebsprovisionen und Forderungsverluste/ Wertberichtigungen auf Forderungen aus. Weitere Angaben sind im Anhang unter Abschnitt C.14 erläutert.

Zuschreibungen auf in Vorjahren vorgenommene Wertberichtigungen auf das an die 1&1 Internet S.á.r.l. gewährte Darlehen in Höhe von insgesamt 3,2 Mio. € (Vorjahr Zuschreibungen in Höhe von 2,0 Mio. €) und auf den Beteiligungsansatz der 1&1 Internet S.á.r.l. in Höhe von 0,1 Mio. € wirkten sich positiv auf das Ergebnis aus. Veränderungen der Wechselkurse, im Wesentlichen verursacht durch die Währungen USD und GBP, beeinflussten das Ergebnis der Gesellschaft negativ mit 0,4 Mio. €.

Im Geschäftsjahr 2012 haben Ergebnisabführungsverträge mit den Tochtergesellschaften A1 Marketing, Kommunikation und neue Medien GmbH, 1&1 Mail & Media Holding GmbH, 1&1 Internet Applications GmbH, 1&1 Telecom GmbH, 1&1 Internet Service GmbH, Montabaur und United Internet Media AG, existiert.

Im Rahmen dieser Ergebnisabführungsverträge sind 2012 Erträge in Höhe von 226.995 Mio. € in der Gesellschaft entstanden sowie Aufwendungen aus Verlustübernahmen in Höhe von 12.196 Mio. €. Diese Beträge setzen sich wie folgt zusammen:

Erträge aus Gewinnabführungsverträgen

(alle Werte in T€)

	2012	2011
1&1 Telecom GmbH	170.005,1	120.907,1
1&1 Mail & Media Holding GmbH	56.926,1	79.231,0
1&1 Internet Service GmbH	63,9	108,0
	<u>226.995,1</u>	<u>200.246,1</u>

Aufwendungen aus Verlustübernahme

(alle Werte in T€)

	2012	2011
United Internet Media AG	10.673,0	8.419,6
A1 Marketing GmbH	1.519,4	212,6
1&1 Internet Applications GmbH	3,5	3,5
	<u>12.195,9</u>	<u>8.635,7</u>

Außerordentliche Aufwendungen

Im Geschäftsjahr 2012 ist das Ergebnis vor Steuern durch die erfolgten Ausgleichszahlungen, aufgrund der Umstellung der Verrechnungspreislogik, an die Auslandsgesellschaften 1&1 Internet Sp. z o. o., 1&1 Internet SARL, 1&1 Internet S.L.U. sowie an die 1&1 Internet Inc. in Höhe von 121,6 Mio. € belastet.

Vermögens- und Finanzlage

Das Anlagevermögen ist im Vergleich zum Vorjahr um 17,9 Mio. € gesunken und beträgt mit 1.189,7 Mio. € zum 31. Dezember 2012 rund 88 % der Bilanzsumme (1.356,6 Mio. €).

Das Sachanlagevermögen verringerte sich um 2,1 Mio. € auf 65,9 Mio. €. Von den Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen in Höhe von 40,3 Mio. € entfallen 7,4 Mio. € auf immaterielle Vermögensgegenstände und 32,9 Mio. € auf Sachanlagen.

Die Zugänge bei den immateriellen Vermögensgegenständen entfallen im Wesentlichen auf Lizenzen und Software (6,8 Mio. €).

Im Bereich der Sachanlagen entfallen 28,7 Mio. € der Zugänge auf den Bereich Rechenzentrum und Netzwerktechnik, 2,4 Mio. € auf Kraftfahrzeuge und 0,8 Mio. € auf Anzahlungen.

Auf immaterielle Vermögensgegenstände wurden im Geschäftsjahr 10,4 Mio. € Abschreibungen gebildet, die im Wesentlichen mit 9,5 Mio. € auf Software und mit 0,3 Mio. € auf Lizenzen entfallen.

Auf Sachanlagen wurden Abschreibungen in Höhe von 29,8 Mio. € vorgenommen.

Mit Gesellschaftsvertrag vom 27. März 2012 und der Eintragung in das Handelsregister am 30. März 2012 wurde die 1&1 Telecom Holding GmbH gegründet. Das Grundkapital der Gesellschaft beläuft sich auf 25 T €.

Mit Gesellschaftervertrag vom 20. April 2012 und französischem Handelsregistereintrag am 7. Juni 2012 wurde die 1&1 Datacenter SAS, Strasbourg (Frankreich) gegründet. Das Grundkapital der Gesellschaft beläuft sich auf 1.000 T €.

Zur Stärkung der Eigenkapitalbasis wurde mit Beschluss der außerordentlichen Gesellschafterversammlungen der 1&1 Internet Sp. z o.o., Warschau (Polen), am 19. April 2012 und am 31. Juli 2012 das Kapital der Gesellschaft und somit der Beteiligungsansatz um insgesamt 5.848 T € erhöht. Mit Beschluss der außerordentlichen Gesellschafterversammlung am 21. Dezember 2012 wurde eine Rückerstattung der Nachschüsse in Höhe von 12.526 T € beschlossen. Das Kapital und somit der Beteiligungsansatz verringerte sich damit zum 21. Dezember 2012 um den genannten Betrag.

Im Geschäftsjahr 2012 wurden auf die Beteiligung an der 1&1 Internet S.á.r.l., Frankreich, Zuschreibungen auf in Vorjahren vorgenommene Wertberichtigungen in Höhe von 100 T € vorgenommen.

Zum Bilanzstichtag existierten keine Ausleihungen an verbundene Unternehmen. Im Geschäftsjahr 2012 wurden auf das Darlehen an die 1&1 Internet S.á.r.l., Frankreich, Zuschreibungen auf in Vorjahren vorgenommene Wertberichtigungen in Höhe von 3.198 T € vorgenommen. Somit wurden die in Vorjahren vorgenommenen Wertberichtigungen vollständig zugeschrieben. Im Geschäftsjahr 2012 wurden die an verbundene Unternehmen ausgereichten Darlehen von der 1&1 Internet S.á.r.l. und der 1&1 Internet Espana S.L.U., Spanien, vollständig zurückgeführt.

Im Rahmen der sonstigen Ausleihungen bestehen in Höhe von 5.177 T € Darlehen gegenüber den Mitgesellchaftern der united-domains AG, die beim Erwerb von der United Internet Beteiligungen GmbH übernommen wurden.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände betragen zum Bilanzstichtag 136,5 Mio. €, der langfristige Teil in Höhe von 9,8 Mio. € entfällt auf die Forderung aus dem Verkauf der maxdome GmbH & Co. KG. Alle übrigen Vermögensgegenstände sind kurzfristig gebunden.

Die Liquidität des 1&1 Teilkonzerns ist über das Cash-Pooling mit der United Internet AG sichergestellt. Die Refinanzierung der United Internet AG und der 1&1 Internet AG ist langfristig sichergestellt.

Die Eigenkapitalquote der Gesellschaft beträgt zum 31. Dezember 2012 67,6 % (Vorjahr 67,4 %).

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten handelt es sich um ein kurzfristiges Darlehen in Höhe von TEUR 15.042 (Vorjahr: TEUR 0), welches im Geschäftsjahr 2012 aufgenommen wurde, zur Finanzierung der Gesellschaft.

Die übrigen Verbindlichkeiten in Höhe von 425,2 Mio. € haben, mit Ausnahme der Rückstellung für aktienbasierte Vergütung (17,0 Mio. €), ausschließlich kurzfristigen Charakter. Weitere Angaben sind im Anhang unter Abschnitt C.7 und C.8 erläutert.

Finanzinstrumente und Finanzrisikomanagement

Die finanziellen Verbindlichkeiten der Gesellschaft resultieren unmittelbar aus ihrer Geschäftstätigkeit und umfassen im Wesentlichen die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen. Die ebenfalls aus der Geschäftstätigkeit unmittelbar resultierenden finanziellen Vermögenswerte umfassen im Wesentlichen Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen, Forderungen gegen verbundene Unternehmen sowie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Die Gesellschaft verfügt zum Bilanzstichtag ausschließlich über originäre Finanzinstrumente; derivative Finanzinstrumente kommen nicht zur Anwendung.

Ziel des finanziellen Risikomanagements ist es, die Risiken aus den Finanzinstrumenten durch die laufenden operativen und finanzorientierten Aktivitäten zu begrenzen. Dabei unterliegt die Gesellschaft hinsichtlich ihrer Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und geplanten Transaktionen insbesondere Liquiditätsrisiken, Marktrisiken sowie Kreditrisiken, die im Folgenden dargestellt werden.

Liquiditätsrisiko

Die 1&1 Internet AG finanzierte sich im abgelaufenen Geschäftsjahr konzernintern im Rahmen der bestehenden Cash Pooling Vereinbarung zwischen den Gesellschaften der United Internet Gruppe und der Commerzbank.

Hierbei unterliegt die Gesellschaft keinen Beschränkungen, die Liquidität der 1&1 Internet AG ist jederzeit gesichert.

Die Gesellschaft hat zur Steuerung ihrer Bankkonten und der internen Verrechnungskonten sowie zur Durchführung automatisierter Zahlungsvorgänge standardisierte Prozesse und Systeme etabliert.

Marktrisiko

Die Aktivitäten der 1&1 Internet AG sind in erster Linie finanziellen Risiken aus der Änderung von Zinssätzen sowie der Wechselkurse ausgesetzt.

Zinsrisiko

Die Gesellschaft überprüft auf der Grundlage der Liquiditätsplanung laufend die verschiedenen Anlagemöglichkeiten der liquiden Mittel und Finanzschulden. Die entstehenden Finanzierungsbedarfe werden konzernintern gedeckt, Liquiditätsüberschüsse werden renditeoptimal im Geldmarkt über den Cash-Pooling-Vertrag mit der United Internet AG angelegt.

Aufgrund der Entwicklung auf den weltweiten Finanzmärkten bleibt das Zinsrisiko gegenüber dem Vorjahr weitgehend unverändert. Änderungen des Marktzinses könnten sich grundsätzlich auf das Zinsergebnis auswirken.

Währungsrisiko

Das Währungsrisiko der 1&1 Internet AG resultiert im Wesentlichen aus bestehenden Fremdwährungsverbindlichkeiten, die am Stichtag im Wesentlichen in USD und GBP bestehen. Im Berichtszeitraum lagen keine wesentlichen, das Ergebnis beeinflussenden, Währungsrisiken vor.

Kredit- und Ausfallrisiko

Die Gesellschaft ist aus ihrem operativen Geschäft einem Ausfallrisiko ausgesetzt. Daher werden die Außenstände fortlaufend überwacht. Ausfallrisiken wird mittels Einzelwertberichtigungen und pauschalieren Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen. Gegenüber dem Vorjahr sieht die Gesellschaft einen leichten Anstieg des Ausfallrisikos.

Hinsichtlich der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen besteht das maximale Kreditrisiko im Bruttobetrag der bilanzierten Forderung vor Wertberichtigungen aber nach Saldierung.

Das Forderungsmanagement wird unter Inanspruchnahme von Inkassobüros abgewickelt.

Die Einzelwertberichtigung überfälliger Forderungen erfolgt in Abhängigkeit der Altersstruktur der Forderungen mit unterschiedlichen Bewertungsabschlägen, die im Wesentlichen aus den Erfolgsquoten der mit dem Einzug überfälliger Forderungen beauftragten Inkassobüros abgeleitet werden. Alle Forderungen, die mehr als 365 Tage überfällig sind, werden zu 100% einzelwertberichtigt.

Bei der Gesellschaft bestehen keine wesentlichen Kreditrisikokonzentrationen.

Mitarbeiterentwicklung

Einhergehend mit der Geschäftsentwicklung in 2012, hat auch die Anzahl der Mitarbeiter zugenommen. Im Geschäftsjahr 2012 waren im Durchschnitt 1.989 Festangestellte (Vorjahr: 1.657) sowie 323 Aushilfskräfte (Vorjahr: 271) beschäftigt.

Der sich schnell entwickelnde Internet-Markt stellt hohe Anforderungen an die Mitarbeiter und damit gleichzeitig auch an die Personalpolitik der 1&1 Internet AG. Dieser Herausforderung stellt sich die Gesellschaft insbesondere durch eine aktive Nachwuchsförderung, eine gezielte Entwicklung von Führungskräften sowie durch eine Vielzahl an Personalentwicklungsaktivitäten.

Risikobericht

Risikomanagement

Die Risikopolitik der 1&1 Internet AG orientiert sich an dem Ziel, den Wert des Unternehmens zu erhalten und nachhaltig zu steigern, indem Chancen wahrgenommen und Risiken frühzeitig erkannt und gesteuert werden. Das Risikomanagement regelt den verantwortungsvollen Umgang mit Unsicherheiten, die mit unternehmerischem Handeln verbunden sind. Dies geschieht mittels eines konzernweiten Risikomanagements und der systematischen Auseinandersetzung mit potenziellen Risiken und der Förderung des risikoorientierten Denkens und Handelns in der Organisation.

Konzeption, Organisation und Aufgabe des Risikomanagements werden von Vorstand und Aufsichtsrat der United Internet AG vorgegeben und im Rahmen eines konzernweit verfügbaren und gültigen Risikohandbuchs dokumentiert. Diese Vorgaben werden laufend an die sich ändernden gesetzlichen Rahmenbedingungen angepasst und kontinuierlich weiterentwickelt. Zudem unterliegen die Funktionsfähigkeit und Effizienz der Risikomanagement-Prozesse sowie die Einhaltung der im Risikohandbuch definierten Regelungen der Prüfung durch die Interne Revision.

Durch das frühzeitige Erkennen von Risiken und deren regelmäßiger Aktualisierung im Rahmen des Risikomanagements können rechtzeitig Maßnahmen ergriffen werden, um die Unternehmensziele zu erreichen. Dies betrifft insbesondere die Erkennung von Entwicklungen, die den Fortbestand der United Internet AG oder ihrer Tochterunternehmen gefährden könnten. Damit wird das Risikomanagement-System den Anforderungen des KonTraG (Gesetz zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmen) gerecht.

Das Risikomanagement umfasst alle Maßnahmen, die es United Internet und den Tochterunternehmen erlauben, mögliche Risiken frühzeitig zu erkennen, zu bewerten, zu steuern und zu überwachen. Zur Unterstützung des zentralen Risikomanagements sind zusätzlich dezentrale Risikomanager mit einer monatlichen Berichtsfrequenz im Bereich Technik und Entwicklung installiert. Für den konzernweiten Austausch und den Abgleich von Risikoinformationen wurde zwischen den dezentralen Risikomanagern und dem zentralen Risikomanagement ein regelmäßiges Risk-Manager-Meeting installiert.

Risiken für 1&1

Aus der Gesamtheit der für den Konzern identifizierten Risiken erläutern die folgenden Abschnitte die aus Sicht der Gesellschaft wesentlichen Risikofelder und Einzelrisiken.

Leistungserstellung

Bedrohungspotenziale im Internet

1&1 realisiert ihren Unternehmenserfolg im Wesentlichen im Umfeld des Internet. Zur Leistungserbringung werden im Rahmen der Geschäftsprozesse Informations- und Telekommunikationstechnologien (Rechenzentren, Übertragungssysteme, Vermittlungsknoten u. a.) eingesetzt, die stark mit dem Internet vernetzt sind und deren Verfügbarkeit durch Bedrohungen aus dem Internet gefährdet werden können. So könnten beispielsweise DDos-Attacken (DDos = Distributed Denial of Service) zu einer Überlastung der technischen Systeme bzw. zu Serverausfällen führen. Um solchen Risiken zunehmend schneller begegnen zu können, wird das bestehende Überwachungs- und Alarmierungssystem inklusive der nötigen Prozesse und Dokumentationen kontinuierlich optimiert.

Es besteht auch das Risiko eines Hackerangriffs mit dem Ziel, Kundendaten auszuspielen, zu löschen oder Leistungen missbräuchlich in Anspruch zu nehmen. 1&1 begegnet diesem Risiko mit dem Einsatz von Virenschernern, Firewalling-Konzepten, eigens initiierten Tests und diversen technischen Kontrollmechanismen.

In den vergangenen Jahren ist eine stetige Zunahme an Spam-E-Mails im Internet zu verzeichnen. Hier besteht das Risiko, dass Spammer die E-Mail-Systeme der Gesellschaft missbrauchen und diese dann von anderen E-Mail-Providern blockiert werden. Um diesem Risiko zu begegnen wurden verschiedene Vorkehrungen getroffen, das Spam-Aufkommen möglichst gering zu halten. Durch die aktive Teilnahme an länderübergreifenden Arbeitsgruppen wirkt 1&1 darüber hinaus unter anderem auch bei der Weiterentwicklung der Mail-Security-Standards mit.

Einsatz von Hard- und Software

Die Produkte von 1&1 sowie die dazu benötigten Geschäftsprozesse basieren auf einer komplexen technischen Infrastruktur und einer Vielzahl erfolgskritischer Softwaresysteme (Server, Kundenverwaltungsdatenbanken, Statistiksysteme etc.). Die ständige Anpassung an sich verändernde Kundenbedürfnisse führt zu einer zunehmenden Komplexität dieser technischen Infrastruktur, an der regelmäßig Änderungen vorgenommen werden müssen. In der Folge, aber auch durch größere Umstellungen wie beispielsweise Migrationen von Datenbeständen, kann es zu vielfältigen Störungen oder Ausfällen kommen. Sollten davon z. B. die Geschäftssysteme oder deren Datenbanken betroffen sein, könnte die Gesellschaft ihre täglichen Bankeinzüge nicht mehr oder nur verzögert durchführen. Sollten z. B. Leistungssysteme betroffen sein, könnte 1&1 gegenüber ihren Kunden die zugesicherte Leistung nicht oder vorübergehend nicht mehr erbringen. Diesen Risiken begegnet die Gesellschaft durch gezielte Architekturanpassungen, Qualitätssicherungsmaßnahmen und eine räumlich getrennte (georedundante) Auslegung der Kernfunktionalitäten.

Für den Betrieb der Systeme besteht auch das Risiko gezielter Angriffe von innen und außen, z. B. durch Hacker oder durch Manipulation seitens zugriffsberechtigter Mitarbeiter, die Ausfälle oder Verschlechterungen der Services nach sich ziehen könnten. Um diesem Risiko zu begegnen, werden verschiedene soft- und hardwarebasierte Sicherheitsvorkehrungen eingesetzt, die Infrastruktur und Verfügbarkeit schützen. Durch die Teilung von Aufgaben werden risikobehaftete Handlungen oder Geschäftsvorfälle nicht von einem Mitarbeiter allein, sondern nach dem „Vier-Augen-Prinzip“ ausgeführt. Manuelle und technische Zugriffsbeschränkungen stellen darüber hinaus sicher, dass Mitarbeiter nur in ihren Verantwortungsbereichen tätig sind. Als zusätzliche Sicherheitsmaßnahme gegen Datenverlust werden die vorhandenen Datenbestände einer regelmäßigen Datensicherung unterzogen und in georedundanten Rechenzentren gespeichert.

Recht & Politik

Mindestlohn

Die 1&1 Internet AG arbeitet in bestimmten Bereichen ihres Kundenservices mit externen Callcenter-Dienstleistern zusammen. Sollten diese Dienstleister von der politisch diskutierten Einführung eines Mindestlohns betroffen sein, kann dies – je nach Ausgestaltung – zu erhöhten Kosten führen.

Geschützte Rechte / Lizenzen

Wie andere Internet- und Softwareanbieter auch ist 1&1 mit einer wachsenden Anzahl von behaupteten Patentverletzungen konfrontiert. Der Ursprung dieser Streitfälle liegt dabei überwiegend in den USA. Zudem besteht das Risiko, dass 1&1 geschützte Rechte oder Lizenzen ohne Erlaubnis oder nicht entsprechend den Nutzungsbedingungen einsetzt. 1&1 begegnet diesem Risiko durch den Ausbau des Lizenzmanagements und verteidigt die eigenen Interessen und Ansprüche entschieden in jedem Verfahren.

Datenschutz

1&1 speichert die Daten von mehreren Millionen Kunden auf den Servern der firmeneigenen Rechenzentren. Der Umgang mit diesen Daten unterliegt verschiedenen gesetzlichen Vorgaben. Die Gesellschaft ist sich dieser großen Verantwortung bewusst und räumt dem Datenschutz einen hohen Stellenwert und besondere Beachtung ein. Gleichwohl kann nie ausgeschlossen werden, dass Datenschutzbestimmungen beispielsweise durch menschliches Fehlverhalten oder technische Schwachstellen verletzt werden. Durch den Einsatz neuester Technologien und die ständige Überprüfung der datenschutzrechtlichen und sonstigen gesetzlichen Vorgaben versucht die Gesellschaft, einen hohen Sicherheitsstandard zu gewährleisten.

Markt

Wettbewerb

Die Wettbewerbsintensität ist in den 1&1 Märkten hoch und könnte, beispielsweise durch den Markteintritt von neuen großen Wettbewerbern, weiter zunehmen. In der Folge könnten das Wachstum und / oder die erzielbaren Margen negativ beeinflusst werden.

Produktentwicklung

Ein wesentlicher Erfolgsfaktor für 1&1 ist es, neue Produkte und Services zu entwickeln, um die Anzahl der Kundenverträge weiter zu steigern und die Kundenbindung zu stärken. Dabei besteht das Risiko, dass Neuentwicklungen zu spät auf den Markt kommen oder seitens der Zielgruppe nicht angenommen werden. Diesen Risiken begegnet 1&1 durch eine intensive Markt- und Wettbewerbsbeobachtung sowie eine ständig auf das Feedback der Kunden reagierende Produktentwicklung.

Fraud

Um dem dynamischen Kundenwachstum sowie einer möglichst schnellen Leistungsbereitstellung im Sinne des Kunden Rechnung zu tragen, sind die Bestell- und Bereitstellungsprozesse der 1&1 Internet AG – wie bei vielen großen Unternehmen im Massenmarktgeschäft – weitgehend automatisiert. Diese automatisierten Prozesse bieten naturgemäß Angriffsmöglichkeiten für Internet-Betrüger. So könnten 1&1 beispielsweise hohe Schäden durch automatisierte Hosting- oder Domainbestellungen entstehen, die unter einer falschen Identität bestellt und nicht bezahlt werden.

Auch durch missbräuchliche SIM-Kartennutzungen infolge von z.B. massenhaften Anrufweiterleitungen oder Roaming-Calls können hohe Schäden entstehen.

1&1 versucht durch den permanenten Ausbau des Fraud-Managements, durch eine enge Zusammenarbeit mit den Vorleistungsdienstleistern sowie durch entsprechende Produktgestaltung solche Fraud-Angriffe zu vermeiden oder zumindest sehr frühzeitig zu erkennen und zu beenden.

Beurteilung des Gesamtrisikos

Die Einschätzung der Gesamtrisikosituation ist das Ergebnis der konsolidierten Betrachtung aller wesentlichen Risikofelder bzw. Einzelrisiken. Die Gesamtrisikosituation hat sich 2012 gegenüber dem Vorjahr nicht grundlegend geändert. Die wesentlichen Herausforderungen umfassen aus heutiger Sicht insbesondere Bedrohungspotenziale im Internet, Einsatz von Hard- und Software sowie Risiken aus den Bereichen Recht & Politik, Markt sowie Fraud. Durch den weiteren Ausbau des Risikomanagements begegnet 1&1 diesen Risiken und begrenzt sie, soweit sinnvoll, mit der Umsetzung konkreter Maßnahmen auf ein Minimum. Bestandsgefährdende Risiken für die 1&1 Gruppe waren im Geschäftsjahr 2012 weder aus Einzelrisikopositionen noch aus der Gesamtrisikosituation erkennbar.

Nachtragsbericht

Es fanden keine Ereignisse nach Schluss des Berichtsjahres statt, die die Unternehmenssituation von 1&1 wesentlich verändert haben.

Prognosebericht

Konjunkturerwartungen

IWF senkt Prognosen

Der Internationale Währungsfonds (IWF) hat in seinem aktualisierten Weltwirtschaftsausblick vom Januar 2013 die Prognosen für die **Weltwirtschaft** leicht nach unten korrigiert. Insbesondere infolge der langsamer als erwartet verlaufenden Erholung der Euro-Zone geht der IWF inzwischen nur noch von einem globalen Zuwachs um 3,5 % für 2013 und 4,1 % für 2014 aus. Das sind jeweils 0,1 Prozentpunkte weniger als noch im Rahmen der Oktoberprognose des Fonds erwartet.

Für die **Euro-Zone** selbst geht der IWF inzwischen von einer Rezession bis Anfang 2014 aus. Dabei soll die Wirtschaftsleistung, die bereits 2012 um 0,4 % zurückging, 2013 nochmals um 0,2 % schrumpfen – nachdem der Fonds bisher noch ein minimales Wachstum um 0,1 % prognostiziert hatte. Erst für 2014 wird für die Euro-Zone wieder ein Wachstum (1,0 %) erwartet. Der IWF erklärte die zögerliche Erholung in der Euro-Zone mit der andauernden Unsicherheit bei Unternehmen und Konsumenten, ob die inzwischen ergriffenen politischen Maßnahmen tatsächlich ausreichen, um die Schuldenkrise in den Griff zu bekommen.

Auch für **Deutschland** revidierte der IWF seine Wachstumsprognose vom Oktober 2012 und reduzierte die Voraussage für 2013 von 0,9 % auf 0,6 %. Für 2014 rechnet der Fonds mit einem Wirtschaftswachstum um 1,4 %.

Für die wichtigsten **Zielländer von 1&1** stellen sich die Prognosen des IWF für 2013 wie folgt dar. Während für Frankreich (+0,3 %) Deutschland (+0,6 %), Großbritannien (+1,0 %), Kanada (+1,8 %), die USA (+2,0 %) und Mexiko (+3,5 %) ein Wachstum der nationalen Volkswirtschaften erwartet wird, prognostiziert der IWF für Italien (-1,0 %) und Spanien (-1,5 %) einen weiteren Rückgang der Wirtschaftsleistung.

Markt- / Branchenerwartungen

Weiteres Wachstum für ITK-Branche erwartet

Sowohl international wie auch national soll es für die IT- und Telekommunikationsanbieter 2013 weiter aufwärts gehen: Laut Branchenverband BITKOM soll der weltweite ITK-Markt 2013 um voraussichtlich 5,1 % auf 2,7 Billionen € wachsen.

Für den ITK-Markt in der EU erwartet der BITKOM 2013 ein Wachstum von 0,9 %.

Der Gesamtmarkt für IT, Telekommunikation und digitale Unterhaltungselektronik in Deutschland soll 2013 um 1,4 % auf 153,3 Mrd. € zulegen. Innerhalb des Gesamtmarkts liegt der IT-Sektor mit einem erwarteten Plus von 2,2 % auf 75,0 Mrd. € vorn. Aber auch die Telekommunikation soll um 1,4 % auf 66,3 Mrd. € zulegen. Der Markt für Unterhaltungselektronik hingegen soll nach BITKOM-Berechnungen um 3,2 % auf 12,0 Mrd. € zurückgehen.

Von besonderer Bedeutung für 1&1 ist die Entwicklung des Cloud-Computing-Marktes.

Cloud Computing als Megatrend

Für Deutschland erwarten der Branchenverband BITKOM auf Basis einer Studie der Experton Group, dass der Cloud-Umsatz im Geschäftskundenbereich 2013 um 53,3 % auf 4,6 Mrd. € steigen wird. Bis 2016 soll der Cloud-Markt auf 13,7 Mrd. € zulegen.

Markt-Prognose: Cloud Computing (B-to-B) in Deutschland

in Mrd.€	2013e	2012	Veränderung
Umsatz	4,6	3,0	+ 53,3 %

Quelle: BITKOM

Unternehmenserwartungen

Chancen für 1&1

Trotz der unsicheren volkswirtschaftlichen Rahmenbedingungen erwartet 1&1 wie auch viele der führenden Branchenanalysten eine positive Entwicklung in den für die Gesellschaft wesentlichen Teilmärkten.

1&1 ist in diesen Märkten schon heute entweder Marktführer oder gehört zu den führenden Marktteilnehmern. Diese führenden Positionen sollen auch in den nächsten Jahren gehalten und – wenn möglich – noch ausgebaut werden.

Mit den sehr wettbewerbsfähigen Produkten und dem wachsenden Portfolio an Cloud-Applikationen, den starken und spezialisierten Marken sowie den bestehenden Geschäftsbeziehungen zu Millionen Privat- und Geschäftskunden im In- und Ausland ist 1&1 gut aufgestellt, um am erwarteten Marktwachstum stark zu partizipieren.

Im Bereich „Applications“ setzt 1&1 bei Business Applikationen auf neue (auch höherpreisige) Anwendungen, um seinen Kunden weitere Geschäftschancen im Internet zu eröffnen und sie bei der Digitalisierung ihrer Prozesse zu unterstützen. Dabei sollen zunächst insbesondere die Chancen bei der Erschließung neuer Auslandsmärkte mit dem internationalen Rollout der „Do-It-Yourself“ Homepage genutzt werden.

Prognosen

Wir erwarten für das Geschäftsjahr 2013 ein Umsatzwachstum von ca. 3,5 %, beim Ergebnis vor Steuern (vor Durchführung des bestehenden Ergebnisabführungsverträgen mit Tochtergesellschaften) gehen wir für das Geschäftsjahr 2013 von einem Rückgang auf ca. 9,8 Mio. EUR, durch die Veränderung der Verrechnungspreislogik aus. Zum heutigen Zeitpunkt sind wir sehr zuversichtlich, dass wir die aktuellen Absatzmengen weiterhin stabil halten können.

Die Ergebnisentwicklung im Geschäftsjahr 2014 wird stark von den Internationalisierungsinitiativen abhängen, wir erwarten allerdings nach unserer heutigen Markteinschätzung ein weiteres Umsatz- und Ergebniswachstum.

Zukunftsgerichtete Aussagen und Prognosen

Der vorliegende Lagebericht enthält zukunftsbezogene Aussagen, die auf den gegenwärtigen Erwartungen, Vermutungen und Prognosen des Vorstands der 1&1 Internet AG sowie den ihm derzeit verfügbaren Informationen basieren. Die zukunftsgerichteten Aussagen sind nicht als Garantien für die darin genannten zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse zu verstehen. Vielmehr sind die zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse von einer Vielzahl von Faktoren abhängig. Sie beinhalten verschiedene Risiken und Unwägbarkeiten und beruhen auf Annahmen, die sich künftig möglicherweise als nicht zutreffend erweisen können. 1&1 übernimmt keine Verpflichtung, die in diesem Bericht gemachten zukunftsbezogene Aussagen anzupassen bzw. zu aktualisieren.

Montabaur, den 11. März 2013

Der Vorstand